

## Bericht der Fachgruppe für Entomologie für das Jahr 1960

Der Stand von 77 Mitgliedern der Fachgruppe ist gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben. Die Jahrestagung am Sonntag, den 4. Dezember 1960, im Landesmuseum — die XVII. seit dem Zusammenschluß der Kärntner Entomologen im Naturwissenschaftlichen Verein — brachte am Vormittag Fachvorträge, während der Nachmittag im Arbeitsraum des Vereines mit Vorweisungen von Aufsammlungen der Mitglieder und Tausch ausgefüllt war.

Das Programm der Vormittagsvorträge:

Akad. Maler C. Demelt, Fraßbilder schädlicher Insekten.

Emil Hölzel, Von den „Insektenbelustigungen“ des Rösels von Rosenhof, mit Lichtbildern.

Josef Thurner, Entomologische Reise 1960 nach dem griechischen Peloponnes, mit Lichtbildern.

Während des Vormittags gab der Fachgruppenvorstand auch einen Bericht über den XI. Internationalen Entomologenkongreß vom 17. bis 25. Juli in Wien, an dem er als Vertreter des Landes teilgenommen hatte.

Mit 1900 teilnehmenden Mitgliedern aus allen Teilen der Welt war dieser Kongreß wohl die größte internationale Veranstaltung seit Gedenken, mit allen dazugehörigen Festlichkeiten in den Prunkräumen der Bundeshauptstadt. Anschließend an den Kongreß führten zwei Alpenreisen durch Österreich, von denen je ein Tag dem Besuch der Koschuta unter Führung des Berichterstatters gewidmet war. Ein für diese Reisen eigens gedruckter „Führer durch Kärnten“, mit besonderer Berücksichtigung der entomologischen Belange, wurde jedem Reiseteilnehmer zur Verfügung gestellt. Alles in allem: Mit der Beschickung der besten Fachkräfte der Welt aus dem Bereich der angewandten Entomologie durch die Universitäten und Fachinstitute, durch das Erscheinen der Prominenz der internationalen Insektenforscher eine augenfällige und gewaltige Demonstration unserer Wissenschaft!

Unser eigener kleiner Verband, trotz Verlusten durch Überalterung und Mangel an jungen Kräften in unserer überpraktizierten Managerzeit, wird auch weiterhin seinen Idealen in der Verwendung der Freizeit, engverbunden mit der Natur und ihren kleinsten, aber schönsten Geschöpfen, treu bleiben!

Emil Hölzel

## Bericht der Fachgruppe für Botanik

Durch drei größere Unternehmungen ist die Tätigkeit der Fachgruppe für Botanik, deren Mitgliederzahl 100 überschritten hat, im Jahre 1960 gekennzeichnet:

Vom 10. bis 16. Juli wurde eine botanische Arbeitswoche in den Südtiroler Dolomiten, mit dem Standort Peitlerkofelhütte am Würzjoch, abgehalten. Die 21 Teilnehmer wurden von der Familie Liberi bestens aufgenommen. Der Kurs, der in herrlicher Landschaft bei gutem Wetter stattfand, war botanisch sehr ertragreich, da das Gebiet sehr reich an Pflanzen ist und auch große Seltenheiten birgt. Alle Teilnehmer (17—69 Jahre alt!) erstiegen den die Gegend beherrschenden Gipfel, den Peitlerkofel (2874 m).

Eine zweite botanische Woche führte vom 25. bis 30. Juli die 17 Teilnehmer in die Karnische Hauptkette, mit dem Standort Hochweißsteinhaus. Die Sektion Austria des ÖAV hatte uns die Benützung für fünf Tage gestattet, wofür hier der beste Dank ausgesprochen wird. Auch bei diesem Kurs waren wir dank der Freundlichkeit des Ehepaares Guggenberger bestens versorgt und konnten in dem landschaftlich, geologisch und botanisch sehr reichen Gebiet viel Neues erarbeiten. Daß die botanischen Ziele auch hier mit bergsteigerischen Unternehmungen verbunden werden konnten, wurde von allen freudig gutgeheißen. Am letzten Tag stellten sich die Teilnehmer in den Dienst des Bo-

tanischen Gartens und sammelten eine große Menge von Pflanzen, wie auch sonst viele Mitglieder der Fachgruppe der Gartenleitung durch das Sammeln von Pflanzen und Samen helfen konnten. Auch interessante botanische Mitteilungen kamen aus Mitgliederkreisen.

Die Jahrestagung fand gemeinsam mit der Fachgruppe „Freunde des Botanischen Gartens“ am 30. Oktober im Vortragssaal des neuen Botanischen Gartens statt, dessen hervorragende Eignung für derartige Veranstaltungen damit erstmals unter Beweis gestellt wurde. Seine Schönheit und Eigenart wurde allgemein anerkannt. Die rund 70 Tagungsteilnehmer hörten Referate von Dipl.-Ing. Albl, Architekt Müller, Herrn J. Thurner und Prof. Turnowsky. Am Nachmittag führte Prof. H. Hecke etwa 50 Mitglieder und Gäste in das Naturschutzgebiet Spintikteiche, wo er trotz der späten Jahreszeit viel Interessantes, besonders über die Moore, zeigen und erklären konnte.

Wichtig und erfreulich ist es, daß die Fachgruppe für Botanik, wie auch der Gesamtverein, sehr gute Beziehungen zur Volkshochschule in Klagenfurt unterhält und dort — besonders auch bei Herrn Hofrat Dir. Dr. Lorenz — vollstes Verständnis für ihre Bestrebungen findet.

Erwin Aichinger

Fritz Turnowsky

## Bericht der Fachgruppe der „Freunde des Botanischen Gartens“ für 1960

Die 1960 gegründete Fachgruppe hat inzwischen viele Mitglieder und Gönner erhalten, was sich vor allem durch Pflanzenspenden bemerkbar macht. (Siehe Bericht im 70. Jahrgang, 1960!)

Materialien für den Ausbau des Botanischen Gartens wurden uns von nachstehenden Firmen zur Verfügung gestellt:

- V. Leitgeb O. H. G., Säge- und Kyanisierwerke, Holzfaserplattenfabrik, Kühnsdorf: Tuffsteine und Tuffsand von Peratschitzen bei Kühnsdorf.
- Osterreichische Draukraftwerke, Werk Edling: Gewaschener Einkornschotter.
- Wietersdorfer Zementwerke, Phil. Knoch. Eozän-Kalk-Block, Mergel-Kalk-Block (Zementmergel, Oberkreide).
- Osterreichische Alpine Montangesellschaft, Bergbau Knappenberg: Spateisenstein-Block.
- Gebrüder Schlarbaum, Basaltwerke, Werk St. Paul i. Lav.: 3 Basaltsäulen.
- Traßwerke GMBH, Feldbach, Stmk.: Vulkanische Bombe, Vulkanischer Tuff. (Durch Vermittlung von Herrn Dipl.-Ing. Egon Krajccek.)
- Gersheim'sches Marmor-, Kalk-, Stein- und Kunststeinwerk, Werk Gummern: Marmorblock.
- Österr. Amerik. Magnesit AG., Werk Radenthein: Magnesitblock, Granat-Glimmerschiefer-Block.
- Bleiberger Bergwerks-Union, Bergbau Bleiberg-Kreuth: Erzblöcke mit Bleiglanz und Zinkblende.

Mit diesen Großproben wurde begonnen, eine neuartige Gesteinssammlung im Freien aufzustellen.

Die Förderung durch die Kärntner Elektrizitäts AG. wurde im Aufsatz: „Versuche mit Kunstlicht“ hervorgehoben.

Großer Dank gebührt der Schwestergruppe (Fachgruppe für Botanik), deren Mitglieder immer wieder wertvolle Bereicherungen für das Alpinum bringen. Dem Leiter der Fachgruppe, Herrn Dr. F. Turnowsky, sei hier besonders gedankt.

Die vom Obst- und Gartenbauverein von freiwilligen Helfern durchgeführte Aufsicht des Gartens an den Samstagen, Sonn- und Feiertagen, ermöglichte es wieder Tausenden von Menschen, den Garten an diesen Nachmittagen zu besichtigen. Die gegenseitigen Beziehungen beider Vereine haben sich vertieft.

F. Müller

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1961

Band/Volume: [151\\_71](#)

Autor(en)/Author(s): Turnowsky Fritz, Aichinger Erwin

Artikel/Article: [Bericht der Fachgruppe für Botanik 210-211](#)